Wenn Satzpunkte entscheiden

Mit dem Erfolg im Thüringenderby der 2. Bundesliga sicherten sich die Gräfinauer Keglerinnen Platz zwei.

2. Bundesliga Mitte Frauen, 120 Wurf:

KSV 90 Gräfinau-Angstedt – SV Blau-Weiß Auma 7:1 (3275:3120) – Auma wechselte erst in dieser Saison zum 120 Wurf. Mit Ausnahme von Stefanie Reinboth (517), die die beste Aumaerin Yvonne Wolf (558) gegen sich hatte, waren alle Gräfinauerinnen erfolgreich. Die hohe Kegeldifferenz ist dabei vor allem einem Totalausfall des Duos Riemenschneider/Schmidt im letzten Duell geschuldet. Dies konnte eine fabelhaft aufgelegte Celine Zenker mit Bestwert von 576 Kegeln ausnutzen und allein 129 Kegel gut machen. Vreni Leffler gab sich mit 546 Holz keine Blöße gegen Franziska Suttinger (3:1, 546:517). Sarah Dressler hielt mit einem ganz starken Spiel eine gefährliche Katja Zietlow in Schach, bei 566:553 Kegeln und 2:2 Punkten war dies ein hochspannendes Duell. Spannend war auch der Wechsel im Gräfinauer Mittelpaar. Anett Braun kam nach zwei Bahnen für Katrin Leihbecher zum Einsatz und konnte mit einer sehr guten dritten Bahn den Gleichstand gegenüber Karin Funk (1:1, 250:250) herausreißen. Spannend war es zwischen Annett Müller und Franziska Konrad – am Ende lag der Vorteil bei Müller auf Grund der starken ersten und dritten Bahn. *cl*

Duelle: Reinboth – Wolf 1:3 (517:558), Dressler – Zietlow 2:2 (566:553), Leihbecher/Braun – Funk 3:1 (531:518), Leffler – Suttinger 3:1 (546:517), Zenker – Riemenschneider/Schmidt 4:0 (576:447), Müller – Konrad 2:2 (539:527)

Landesliga Frauen, 120 Wurf:

KSV 90 Gräfinau-Angstedt II – KSC 03 Weißensee 5:1 (2032:1960) – Nachdem sich Kathleen Risch (514:462) und Marie Epler (522:474) schon mit 100 Kegeln und zwei Punkten von ihren Gegnerinnen absetzen konnten, war der Heimsieg ungefährdet. Für Weißensee legte Karina Stichling (534) gut gegen Katrin Lüdtke (504) nach, aber in einem Fotofinish siegte dann Beate Grützmann (492:490). *cl*

Duelle: Risch – Wiegehenkel 3:1 (514:462), Epler – Pilz 3:1 (522:474), Lüdtke – Stichling 1:3 (504:534), Grützmann – Müller 3:1 (492:490)

Olaf Strauch hatte seinen Anteil am dramatischen Pokalsieg der Gräfinauer Männer. *Foto: Heckel*

Landesliga Senioren A, 120 Wurf:

SV 1883 Langula – KSC 08 Ilmenau 5:1 (2042:1940) – Nur Gerstenberger konnte mit den Gastgebern mithalten, während Girbardt seine Plattenbahnen-Phobie nicht überwinden konnte und auch Grampp und Schenke nur zeitweise ihren Gegnern Paroli boten. *rs*

Duelle: Bachmann – Gerstenberger 1:3 (488:505), Bergmann – Girbardt 4:0 (544:468), Georg – Schenke 3:1 (499:485), Klarner – Grampp 2:2 (511:482)

Landesliga Senioren, traditionell:

KSV Blau-Weiß Stadtilm – SKK „Gut Holz" Weida 1577 : 1729 – Die Gäste begannen sehr geschlossen und sehr stark. Wieland Schmidt (430) und ein hervorragender Tagesbester Michael Kohler (446) brachten die Gastgeber – Eckhardt Dittrich (419) und Volker Wendelmuth (395) – in Bedrängnis. Auch das Stadtilmer Schlusspaar Jürgen Geißler (360) und Volker Rose (403) war chancenlos gegen Wolfgang Schweiger (426) und Ulrich Csincsura (427). *hd*

SV Freundschaft Gelmeroda – KSV Blau-Weiß Stadtilm 1625:1648 – Stadtilm begann im ersten Auswärtsspiel der Saison durch den souveränen Tagesbesten Eckhardt Dittrich (441), der gemeinsam mit Volker Wendelmuth (425) auftrumpfte, stark. Siegfried Fiedler (377) und Manfred Steinkamp (424) konnten den klaren Rückstand von 65 Holz nicht verhindern. Das Stadtilmer Schlusspaar Jürgen Geißler (421) und Hartmut Wenig (361) hatte gegen Joachim Rosenkranz (397) und Herbert Kroboth (427) dann aber noch etwas zu kämpfen. *hd*

1. Landesklasse Männer, 120 Wurf:

SSG Wechmar – KSC 08 Ilmenau II 5:3 (2996:2988) – Die Hypothek nach zwei sehr schwachen Ergebnissen (448, 452) im ersten Durchgang und dadurch 83 Kegel Rückstand war für die nachfolgenden Kegler zu hoch, sodass letztlich Ilmenau neun Kegel zum Sieg fehlten. Gäbler holte sicher den Mannschaftspunkt, während Hartung sechs Kegel zum Sieg fehlten. Bei 1:3 Punkten und 73 Kegeln Rückstand war die Aufgabe für die Schlussstarter kaum lösbar. Doch Klötzke gewann durch 2,5 Satzpunkte trotz minus sechs Kegel sein Match. Hildenbrand kegelte großartig zum Einzelbahnrekord (567) und hätte den Rückstand dadurch fast noch aufgeholt. *rs*

Duelle: Kreitl – Uhlig 2:2 (485:448), Roth – Schmidt 4:0 (498:452), Schmidt – Gäbler 1:3 (500:515), Stichling – Hartung 2:2 (522:517), Topf – Klötzke 1,5:2,5 (495:489), Gerlach – Hildenbrand 0:4 (496:567)

2. Landesklasse Männer, 120 Wurf:

KSV 90 Gräfinau-Angstedt II – KV Rauenstein 2:4 (2022:2040) – Den Gräfinauern will einfach kein Sieg gelingen. Nach einem schlechten Start von 0:2 und 79 Kegeln Rückstand machten sich Frank Specht (527) und Glenn Freiberg (540) auf die Aufholjagd, aber leider gaben beide jeweils eine Bahn hoch ab, sodass es am Ende doch nicht reichte. *cl*

Duelle: Fischer – Börner 1:3 (456:498), Gießler – Müller 2:2 (499:536), Specht – Zinner 2:2 (527:502), Freiberg – Scheler 3:1 (540:504)

TKV-Pokal Männer, 2. Runde:

KSV 90 Gräfinau-Angstedt – SV Concordia Eisenach 3:3 (2135:2153, 8,5:7,5 SP) – Dass der Pokal seine eigenen Regeln hat, ist ja nun auch im Kegeln nichts Neues, aber dieser Pokalsieg war schon ein sehr seltener. Johannes Ruf und Michael Krauße leisteten sich zusammen einen Ausfall und gaben an Torsten Martens (483:566) 83 Kegel ab. Was man da noch nicht ahnte war, dass der letzte Punkt beim 121:115 am Ende noch entscheidend werden sollte. Olaf Strauch betrieb beim 544:517 ein wenig Ergebniskosmetik. Danach konnte es für Peter Crämer (540) und Marcus Lämmerhirt (568) nur noch heißen, so viel wie irgendwie möglich rauszuholen. Nach Mannschaftspunkten gelang es den beiden, aber nicht nach Kegeln, denn hier lag Eisenach am Ende mit 18 in Führung, was ein 3:3 nach Mannschaftspunkten bedeutete. Erst im Vergleich nach Satzpunkten gingen die Gastgeber als Sieger beim 8,5:7,5 hervor. *cl*

Duelle: Ruf/Krauße – Martens 1:3 (483:566), Strauch – Engelhardt 2,5:1,5 (544:517), Crämer – Berghammer 3:1 (540:520), Lämmerhirt – Hockarth 2:2 (568:550)

TKV-Pokal Frauen, 2. Runde:

KSV 90 Gräfinau-Angstedt II – SV Mihla 5:1 (2113:2051) – Stark hat sich Gräfinaus zweite Frauenmannschaft im Pokal geschlagen. Mal ganz abgesehen von einer schlicht übermächtigen Marie-Christin Illert, die Ramona Strauch keine Chance ließ (552:509), setzten sich die Damen immer sehr zielgenau durch. Besonders stark war dabei der Auftritt im ersten Durchgang von Katrin Lüdtke (540) und Marie Epler (544), die sich einen großen Vorsprung erarbeiteten. Beate Grützmann holte gegen Franziska Carius (520:503) ebenfalls einen Punkt. *cl*

Duelle: Lüdtke – Rödel 4:0 (540:487), Epler – Märten 3:1 (544:509), Strauch – Illert 0,5:3,5 (509:552), Grützmann – Carius 2:2 (520:503)

DCU Regionalliga Männer:

PSV Franken Neustadt II – SV Geraberg 5473:5178 – Auf der schwer zu spielenden Bahn waren die Geraberger chancenlos. Marcel Heß (394) musste nach 100 Wurf gegen Nico Seifert (422) ausgewechselt werden. Gegen Lutz Beyermann (970) gab es gleich einen deutlichen Rückstand. Lucian Teichmann (870) konnte gegen den erwartet starken Jochen Geiger (964) nicht bestehen. Florian Leihbecher (896) erzielte das beste Geraberger Ergebnis, musste sich aber Julius Bajus (926) geschlagen geben. Ralf Köhler (884) konnte gegen Jürgen Schneider (872) einige Holz gutmachen. Für Tino Perlt und Michael Weidner war trotzdem im Schlussblock nichts mehr zu holen. Beide blieben bei 856 Holz stehen. Das Neustädter Schlusspaar Michael Steller (917) und Dominik Rädlein (877) trumpfte noch einmal auf. *mw*

Thamsbrücker SV – SV Geraberg 5039:5143 – Zu einem verdienten Auswärtssieg waren die Geraberger eine Woche zuvor auf den ebenfalls schwer zu bespielenden Bahnen in Thamsbrück gekommen. Für Lucian Teichmann ging es direkt im ersten Block gegen seinen alten Verein. Er spielte konzentriert und erzielte mit 879 Holz Mannschaftsbestwert. Marcel Hess (828) fand nur teilweise zu seinem Spiel, was gegen Alexander Grögner (801) und Enrico Reinhardt (850) trotzdem 55 Holz Vorsprung bedeutete. Nico Seifert (846) und Florian Leihbecher (863) bauten den Abstand gegen Andre Becker (829) und Uwe Stein (811) weiter aus. Tino Perlt kämpfte sich Bahn für Bahn mehr rein (870). Michael Weidner startete mit einer guten Bahn (242), ließ dann aber nach (858). Für Thamsbrück spielten Sven Röthig (826) und der Tagesbeste Rüdiger Markerdt (922). *lt*